

<https://blog.de.erste-am.com/us-notenbank-fed-erhoeht-zinsen-ende-des-anleihen-programms/>

## US-Notenbank Fed erhöht Zinsen – EZB kündigt Ende des Anleihen-Programms an

APA Finance / Erste AM Communications



**ERSTE**  
Asset Management

IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**  
a unit of **APA**

Die Notenbankpolitiken der USA und Europa driften weiter auseinander. Während die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) ihre Zinsen in dieser Woche weiter nach oben geschraubt hat, wartet die Europäische Zentralbank (EZB) noch ab und belässt ihren Leitzins weiter bei 0,00 Prozent. Daran soll sich auch bis mindestens Mitte 2019 nichts ändern. Einen ersten Schritt in Richtung Ausstieg aus der ultralockeren Politik hat die EZB heute aber bereits getan und einen Zeitplan für das Ende des Anleihen-Kaufprogramms vorgegeben.

So könnte das Programm laut den Angaben der europäischen Notenbank bereits Ende 2018 auslaufen. Zudem will die EZB das monatliche Volumen für die Käufe ab Oktober von 30 Milliarden auf 15 Milliarden Euro reduzieren, sie will aber bei diesen Entscheidungen weiterhin auf die Inflationperspektiven achten. Diese schrittweise Rückführung der ultralockeren Geldpolitik wurde an den europäischen Aktienmärkten zunächst positiv aufgenommen. Der Euro verlor dagegen deutlich an Terrain und gab am Donnerstag mehr als zwei Cent ab. Am Freitagnachmittag stand er bei rund 1,16 Dollar.

Seit Beginn des Programms im März 2015 hat die Notenbank Wertpapiere im Gesamtwert von gut 2,4 Billionen Euro erworben um die Inflation in der Eurozone anzuheizen und wieder an das von der EZB angestrebte Ziel von rund zwei Prozent heranzuführen. Zuletzt hat sich die Teuerung schon wieder an diese Marke angenähert: Im Mai kletterte die Jahresinflation im Euroraum auf 1,9 Prozent. Ein wichtiger Treiber hierfür waren vor allem höhere Energiepreise.

### Fed stellt nun zwei weitere Zinserhöhungen für 2018 in Aussicht

In den USA ist die Normalisierung der Geldpolitik dagegen bereits im vollen Gange. Am Mittwochabend hat die Fed wie erwartet ihr Leitzinsband um weitere 0,25 Punkte erhöht, dieses steht nun bei 1,75 bis 2,00 Prozent. Dieser Schritt wurde am Markt erwartet. Viel Aufmerksamkeit erhielt die Zinsprognose. Für das laufende Jahr stellen die Notenbanker nun zwei weitere Zinsschritte in Aussicht statt wie zuvor nur einen. Die Prognose für 2019 bleibt dagegen mit drei Leitzinserhöhungen unverändert.

## Entwicklung der Leitzinssätze seit 2005



Grund zur Zurückhaltung bei der Straffung gibt es für die Fed derzeit keinen, denn die US-Konjunktur läuft rund. „Die Entscheidung von heute ist ein Zeichen für den robusten Zustand der US-Wirtschaft“, kommentierte Fed-Chef Jerome Powell die Zinserhöhung am Mittwochabend. So ist die Arbeitslosigkeit in den USA derzeit so niedrig wie seit 18 Jahren nicht mehr. Zudem zieht die Inflation immer weiter an. Im Mai erreichte die US-Jahresteuern 2,8 Prozent und damit ein Sechs-Jahres-Hoch.

Allerdings befindet sich der Preisauftrieb damit bereits deutlich über der Fed-Zielmarke von rund zwei Prozent. Die Notenbank muss daher mit den höheren Zinsen auch einer möglicherweise drohenden Überhitzung entgegensteuern. Ein höherer Leitzinssatz hebt die Kosten, die die Banken tragen müssen, wenn sie sich gegenseitig Geld leihen wollen. In weiterer Folge erhöhen sich auch die Kosten für Kredite für Unternehmen und Verbraucher. Damit kann die Notenbank einem zu rasanten Wirtschaftsboom entgegenwirken.

### Rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications